

## TRANSKRYPCJA NAGRANÍ

### Zadanie 1.

*mężczyzna:* Liebe Hörerinnen und Hörer!

Heute ist Florence Mare, eine Hochspringerin aus Kenia, bei uns zu Gast. Florence, Sie waren zehn Jahre lang in der französischen Leichtathletik-Nationalmannschaft und Sie leben immer noch in Paris. Aber Sie nehmen nicht mehr für Frankreich an Sportveranstaltungen teil, oder?

*kobieta:* Nein, jetzt starte ich für Kenia und ich möchte meine Sportart dort bekannt machen. Das ist nicht so einfach. In Kenia sind nur der 5000-Meter-Lauf und der Marathon populär.

*mężczyzna:* Sind Sie nur im Sport aktiv oder haben Sie auch einen „normalen“ Beruf?

*kobieta:* Ich bin Verkäuferin bei der Firma Canon, aber ich arbeite nur 6 Stunden pro Tag. Nach der Arbeit trainiere ich zwei Stunden, fünfmal die Woche.

*mężczyzna:* Sie arbeiten auch als Trainerin. Haben Sie eine spezielle Ausbildung gemacht?

*kobieta:* Ja, ich bin qualifizierte Trainerin, aber ich will mich weiterbilden, ich will studieren. Es ist mein Ziel, Wettbewerbe im Hochsprung in Afrika populär zu machen. Und ich möchte dort auch Leichtathleten trainieren.

*mężczyzna:* Sind Sie in Kenia bekannt?

*kobieta:* Schwer zu sagen. Vielleicht werde ich da manchmal im Fernsehen gezeigt, weil ich schon zwei Medaillen gewonnen habe. Aber eigentlich habe ich keine Ahnung, ob ich dort populär bin.

*mężczyzna:* Würden Sie sagen, dass Kenia Ihr Heimatland ist?

*kobieta:* Ja, ich bin in Kenia geboren und ich war schon fünf, als ich mit meinen Eltern in Frankreich ankam. Seitdem lebe ich hier. Nur ein halbes Jahr habe ich in den USA verbracht, als ich 19 Jahre alt war. Im nächsten Jahr möchte ich nach Kenia zurückkehren und dort ein Sportzentrum aufbauen.

*mężczyzna:* Frau Mare, vielen Dank für das Gespräch!

*nach:* [www.boeser-wolf.schule.de](http://www.boeser-wolf.schule.de)

### Zadanie 2.

#### Nummer 1

In den Sommerferien gehe ich für drei Wochen nach Spanien, um in einem Krankenhaus zu arbeiten. Ich freue mich eigentlich nicht auf die Arbeit, aber ohne den Job kann ich meinen Kurs in der Fahrschule nicht bezahlen. Meine Eltern wollen mir nächstes Jahr ein Auto kaufen.

*nach:* <http://fudder.de>

#### Nummer 2

Ich möchte in den Ferien das machen, wofür ich während des Studiums sonst keine Zeit habe, zum Beispiel ausschlafen, Bücher lesen, vielleicht mal aufräumen. Eigentlich wollte ich auch jobben, aber Erholung brauche ich im Moment mehr als Geld.

*nach:* <http://fudder.de>

### **Nummer 3**

In diesem Jahr möchte ich mich im Ausland erholen, aber meine Eltern können mir kein Geld geben. Deshalb habe ich einen Ferienjob in der Nachbarstadt. Das ist kein Problem, denn ich habe den Führerschein und kann mit dem Auto zur Arbeit fahren. Mit dem verdienten Geld fahre ich dann ins Ausland. Es ist für mich in Ordnung, wenn ich in den Ferien ein paar Wochen arbeite.

*nach: <http://www.swp.de>*

### **Nummer 4**

Wenn meine Freunde in den Ferien feiern, stehe ich in der Imbissbude. Meine Aufgaben sind zum Beispiel: Tische putzen oder am Grill Burger zubereiten. Das Geld brauche ich, um meine Wohnung und mein Studium zu finanzieren.

*nach: <http://www.augsburger-allgemeine.de>*

### **Nummer 5**

Mein Zeugnis war nicht so gut und ich möchte gern meine Noten verbessern. Deshalb muss ich Geld für Nachhilfestunden in Mathe und Englisch verdienen. Ich werde in den Sommerferien arbeiten und viel lernen. Ob ich eine Reise mache, weiß ich noch nicht.

*nach: <http://muehlacker-tagblatt.de>*

## **Zadanie 3.**

Seit einem Jahr bin ich schon in Mexico City. Ich wohne bei einer Gastfamilie im Stadtviertel San Angel. Alle sind hier sehr freundlich und hilfsbereit. Wenn ich irgendwelche Probleme habe, hilft man mir gleich.

Mein schönstes Erlebnis in Mexiko war das Nationalfest, das hier am 15. September gefeiert wird. An diesem Tag blieb niemand zu Hause. Ganze Familien, Groß und Klein, aßen und tranken den ganzen Tag draußen, auf der Straße, und sahen sich die Shows der professionellen Tänzer an. Um Punkt 23.00 Uhr sangen alle auf dem Marktplatz die Nationalhymne. Das fand ich besonders schön. Ich fand es toll, dass sich alle Menschen fantastisch amüsierten und jeder aktiv an dem Fest teilnahm.

Das Essen hier in Mexiko finde ich ziemlich lecker: Es ist sehr scharf. Am liebsten mag ich Tortillas und die mexikanischen Gemüsegerichte, die essen wir auch bei mir zu Hause in Deutschland fast jede Woche. Was es in Mexico leider nicht gibt, ist meine geliebte deutsche Schokolade. Aber ich habe hier schnell andere Leckereien gefunden: typisch mexikanische Desserts. Die kannte ich vorher gar nicht; Eis mit Chili zum Beispiel gehört jetzt zu meinen Favoriten.

Das Haus meiner Gastfamilie sieht wie ein Regenbogen aus: Die Wände sind rot, grün, gelb und blau. Genauso wie in meinem Zimmer in Deutschland, wo jede Wand eine andere Farbe hat. Von Anfang an fühlte ich mich bei meiner Gastfamilie wie zu Hause. Als ich hier angekommen bin, war ich erstaunt, dass im Wohnzimmer jeden Tag frische Blumen auf den Tisch kommen, alle aus dem Garten.

Die Schulen sind hier ganz anders als in Deutschland. Ich bin zum Beispiel auf einer Privatschule, trotzdem sind hier meist mehr als 40 Schüler in einer Klasse! Als Austauschschülerin wurde ich sofort in meine Klasse integriert und alle wollten mit mir befreundet sein. Das war wirklich nett von ihnen. Die Schüler hier bekommen fünfmal im Jahr Zeugnisse und nicht nur am Ende des Schuljahres wie in Deutschland. In Mexico können die Schüler vier Fremdsprachen lernen: Englisch, Französisch, Deutsch und Latein. Das ist aber kein Muss. Meistens wählen sie nur Englisch und Deutsch. Mir selbst macht die Teilnahme am Unterricht wirklich Spaß. Ich finde, dass mein Austauschjahr sehr interessant ist.

*nach: <http://www.geo.de>*